

Nach den zahlreich eingegangenen Bestellungen wurde versandt:

Die deutsche Artillerie in den Durchbruchschlachten des Weltkrieges

Von Oberst a. D. Bruchmüller

zuletzt Artilleriekommandeur
zur Verfügung der Obersten Heeresleitung

Mit zahlreichen Skizzen im Text und als Anlagen

Preis M. 26.—, geb. M. 32.—

Dieses Werk bildet die

erste umfassende Darstellung

über die Verwendung der deutschen Artillerie in den Durchbruchschlachten des Weltkrieges. Aus reicher und glänzend bewährter Fronterfahrung hervorgegangen, ist es nicht nur für jeden Artilleristen von Bedeutung, sondern bietet zugleich eine treffliche Orientierung für alle diejenigen, die den Krieg nicht aus eigener Erfahrung kennen gelernt haben und sich ein Bild machen wollen von den ungeheuren Vorarbeiten bei der Verwendung der Hunderte, ja Tausende von Batterien in einem Großkampf.

Für die militärische Fachliteratur erhält das neben rein persönlichem Erleben ausschließlich nur eigene Eindrücke und selbstbeobachtete Erfahrungen behandelnde Buch übertragende Bedeutung als ein vortreffliches Quellenwerk und ein neuzeitliches Studienmittel.

Berlin SW. 68. E. S. Mittler & Sohn.

Von sieben Urteilen
das zweite bis vierte

Denkwürdigkeiten der Glückel von Hameln

Aus dem Jüdisch-Deutschen des 17. Jahrhunderts von
A. Feilchenfeld.

Preussische Jahrbücher: Die Lebenserinnerungen Glückels dürfen zur Universal-literatur gerechnet werden.

Sozialistische Monatshefte: Eine der seltenen Büchererscheinungen, die sehr verschieden interessierte Leser in gleich starkem Masse zu fesseln vermögen.

Berliner Tageblatt: Diese rührenden naiven Aufzeichnungen . . . sind wirklich ein menschliches Urkundenzeugnis in des Wortes eigentlichster Bedeutung.

Ladenpreis: geb. M. 24.—, bar M. 15.60

Jüdischer Verlag/Berlin

Verlag Aurora Dresden-Weinböbla

Jetzt wieder lieferbar!

Großer Publikumserfolg

Auch kleine Sortimenten haben spielend größere
Partien in kurzer Zeit umgesetzt!

Der Fall Tolstikoff

Kriminal-Roman
von Kurt Martin

20. Tausend

Preis vorn:hm gebunden Mark 15.— ordinär,
Mark 10.— bar und 11/10; Einband netto.

Auslieferung nur bar!

Urteile der Presse:

Berliner Morgenztg.: Ein wirklich wertvoller Kriminalroman. Die psychologischen Vertiefungen sind ebenso meisterlich geschildert wie die äußeren Vorkommnisse. Ein dramatischer Zug geht durch das Buch. Überall sind Menschen, lebhaftige Menschen, die wir kennenlernen, in äußerlichen Kleinigkeiten wie in ihrem geistigen und seelischen Tun und Lassen eindrucksvoll geschildert.

Darmstädter Zeitung: Dieser Roman der Operndiva Marga Tolstikoff ist ein Kabinettstück reifster Erzählungskunst. Der Effekt liegt in der Realität der Vorgänge, in der Natürlichkeit der Gestalten und in dem unvergleichlich packenden hochdramatischen Aufbau der Handlung, die alle Leser in Spannung hält.

Kieler Neueste Nachrichten: Die überzeugende Natürlichkeit der Schilderung und der dramatische Aufbau der packenden Handlung sichern dem Buch bei Freunden kriminalistischer Vorgänge die eindringlichste Wirkung.

Salonblatt, Dresden: Der Verfasser offenbart sich als bedeutender Seelen- und Menschenkenner. In dem Roman sind Szenen enthalten, deren dramatische Wucht den Leser überwältigt und ihn eingestehen läßt, daß hier kein Erzähler, sondern ein Dichter das Wort hat . . .

Die Umschau, München: . . . Es berührt auch besonders sympathisch, daß bei überzeugend wahrheitsgetreuer Schilderung der verschiedenen Situationen niemals das Gemeine, das Häßliche breiten Raum findet, daß vielmehr der vornehme Stil gewahrt bleibt, der nichts beschönigt, doch auch nicht das Krasse in den hellbeleuchteten Vordergrund stellt.

Barmer Anzeiger: Kurt Martin ist ein Sittenschilderer von hervorragender Bedeutung. Was bei ihm sofort auffällt, ist seine Kraft, seine verblüffende Sicherheit und Ruhe in der Behandlung des klug verteilten Stoffes . . .